



Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg - Vorpommern

Körperschaft des öffentlichen Rechts
- Presseabteilung -

Pressemitteilung

28. November 2006

Notfallversorgung in Mecklenburg-Vorpommern am Nationalen Protesttag gesichert

Am Montag, dem 4. Dezember 2006, wird auch in Mecklenburg-Vorpommern wieder ein Großteil der Arztpraxen geschlossen bleiben.

Unter dem Motto „**Patient in Not – diese Reform schadet allen**“ beteiligen sich die ärztlichen Berufsverbände des Landes an dem bundesweit stattfindenden Nationalen Protesttag gegen die anstehende Gesundheitsreform.

Die Politiker haben nach den vorangegangenen Demonstrationen sicher mit einem Abebben der Proteste gerechnet. Aber die geplante Zerstörung des Arzt-Patienten-Verhältnisses durch die Gesundheitspolitik kann unter keinen Umständen hingenommen werden.

Mit diesem erneuten Protesttag soll darüber informiert werden, welche Auswirkungen die Reform auf eine zukünftige medizinische Versorgung haben wird: Abbau der wohnortnahen ambulanten und stationären Versorgung, lange Wartezeiten, Minderversorgung mit erheblichen Qualitätseinbrüchen und Verschärfung der Rationierung in allen Bereichen.

Wie zu den vorangegangenen Demonstrationen sichert der Kassenärztliche Notdienst für diese Zeit die medizinische Notfallversorgung ab, so dass bei akuten Beschwerden kein Patient unbehandelt bleibt.

Die Ärzte bitten auch hier wieder um Verständnis für diese Situation.

Ab Dienstag, den 5. Dezember 2006, werden die Praxen wieder in gewohnter Weise für ihre Patienten geöffnet sein.

Die KV Mecklenburg-Vorpommern zeigt für diesen erneuten Protesttag Verständnis und unterstützt die Forderungen der Ärzteschaft.

Eveline Schott
Leiterin Presseabteilung, KVMV
Tel.: 0385 7431 212
Fax: 0385 7431 386
E-Mail: presse@kvmv.de